Betreffend des Prüfauftrages, die Kunstpunkte zukünftig in Kooperation mit Siegburg und Hennef durchzuführen, fragt Frau Bouraue, ob schon eine Tendenz für eine Teilnahme der Nachbarkommunen zu erkennen sei.

Frau Schug sagt hierzu, dass bereits erste Gespräche stattgefunden haben und noch weitere stattfinden sollen. Aufgrund der Schaffung des Amtes 40 und der damit verbundenen Umstrukturierung der Kulturabteilung sei dieses Thema allerdings nach 2012 verschoben worden.

Beigeordneter Sterzenbach ergänzt, dass die „Eitorfer Kunstpunkte“ sich inzwischen als erfolgreiches Label für Eitorf entwickelt hätten und man sehr wohl abwägen müsse, ob man dieses Label aufgeben wolle.

Frau Schug weist darauf hin, dass der Veranstaltungsort Eitorf mit seinen Kunstpunkten auf jeden Fall beibehalten werde. Sie könne sich vorstellen, dass im Rahmen einer Veranstaltungsreihe an verschiedenen Wochenenden Kunst in Siegburg, Hennef, und Eitorf gezeigt werde, um den Besucher nicht zu überfrachten.